

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 18.

6. März

1859.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calmbach. Der Stiftungsrath dahier vergibt die Grab- und Maurerarbeit zur Erweiterung des hiesigen Kirchhofes im Absteich. Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten 700 fl. Die Verhandlung wird am nächsten Montag den 11. März

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer stattfinden. Den 4. Feb. 1859. Aus Auftrag: Schuldheiß Barth.

Neuenbürg. (Pflegerbestellung). Der Bürger und Fldßer Jung Samuel Friederich Martin dahier hat freiwillig auf die eigene Verwaltung seines Vermögens Verzicht geleistet und dasselbe in der Art unter Pflegschaft stellen lassen, daß solches ohne höchste Noth und ohne Erkenntniß des Stadtraths über die Nothwendigkeit und Nützlichkeit nicht ferner angegriffenen werden dürfe. Dieses Verhältniß wird nun mit der Bemerkung öffentlich bekannt gemacht, daß unter diesen Umständen von nun an keine, von Jung Samuel Friederich Martin contrahirte Schulden von diesem Vermögen befriedigt werden. Den 25. Feb. 1859. Auf Beschluß des Stadtraths: Stadtschuldheiß Fischer.

Weltenschwann, Oberamts Calw. (Liegenschaftsverkauf). Aus der Gantmasse des Ulrich Kentschler, Bauer in Weltenschwann, wird dessen halbes Haus, Scheuer, Hofraithe und Felder zum Verkauf gebracht werden.

Der Verkauf ist am Donnerstag den 14. März

Mittags 1 Uhr in Weltenschwann in des Ulrich Kentschlers Haus. Zum Verkauf kommen:

- 1) ein halbes Haus sammt Hofraithe
- 2) eine halbe Scheuer
- 3) 2 Brtl.  $14\frac{3}{4}$  Rthn. Wiesen beim Haus
- 4) die Hälfte an 2 Morgen Baum- und Grasgarten beim Haus
- 5) 6 Morgen 2 Brtl. Mehe- und Baufeld
- 6) die Hälfte an 8 Morgen  $\frac{1}{2}$  Btl. 13 Rth. Wald und Hecken.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses bekannt machen zu lassen. Altbürg, 27. Feb. 1859. Aus Auftrag des Waisengerichts: Schuldheiß Ganshorn.

## Außeramtliche Gegenstände.

Neuweiler. (Haus und Güterverkauf). Die Wittwe des weiland Johannes Rapp dahier ist gesonnen, ihr Haus mit sämmtlichen Gütern zu verkaufen. Die Gegenstände können täglich eingesehen werden. Liebhaber werden eingeladen auf

Samstag den 9. März

Morgens 9 Uhr

in das Wirthshaus zum Lamm dahier.

Die H. H. Ortsvorsteher werden höflich ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt zu machen. Den 22. Feb. 1859. Aus Auftrag: Schuldheiß Seeger.

Calw. Mein mittleres Logis ist bis Georgii vermietbar. Beck Kempf.

Dobel. (Haus und Gutsverkauf). Das Lehmannsche Gut zu Dobel, welches auf den Lichtmeßfeiertag zum Verkaufe aus-

geschrieben war, ist bis jetzt eingetretener Hindernisse wegen noch nicht verkauft, weshalb ein zweiter Verkaufsversuch unter der Leitung der Betheiligten und des Pflegers gemacht werden wird.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem 2stöckigen Wohnhaus das auf einem Keller mit Kreuzgewölbe ruht, aus einer geräumigen Scheuer, versehen mit hinlänglich Stallungen für Pferde, Rindvieh und Schweine, und aus einem geräumigen Waschküchen worin sich eine Einrichtung zu Potaschensiederei und ein nie versiegbarer Brunnen befindet.

Auf der Hofstätte ruht Brennholzgerechtigkeit und sämtliche Gebäulichkeiten haben Bauholz nach Bedürfnis anzusprechen, und wird sowohl das Bauholzbedürfnis als die Brennholzgabe aus Staatswaldungen gereicht.

Hierzu gehört noch ferner: ein Antheil an dem sogenannten Lehenwald und LehenSägmühle, mit 30 Stück Sägflößen, die aus Berechtigung verabsolgt p. Stück 12 kr. kosten, so wie auch ein Antheil an der Werner und Dobelbach Sägmühle.

Die Güterstücke bestehen in einem

Gemüßgarten  $\frac{1}{8}$  M. 14<sup>o</sup>

Grasgarten  $1\frac{3}{8}$  M. 10<sup>o</sup>

Wiesen  $16\frac{5}{8}$  M.

Aekern 13 M.

Wald  $27\frac{3}{8}$  M.

Gebäude und Hofraum  $\frac{4}{8}$  M. 15<sup>o</sup>

Zusammen  $59\frac{1}{8}$  M. 1<sup>o</sup>

Das Gut so wie ein Waldtheil bilden einen Zusammenhang mit den Gebäulichkeiten und hat dasselbe die beste Lage.

Neben diesen hier angegebenen Gegenständen können noch in den Kauf gegeben werden: 2 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 6 Schweine, Heu für etwa 17 Stück Vieh bis zur nächsten Heuernte, der noch vorhandene Vorrath an Stroh, sämmtl. WagnerGeschirr etc.

Die Kaufsliebhaber für das Haus und die Güterstücke im Ganzen oder im Einzelnen, werden hierdurch auf den 11. März d. J. zu diesem Ausschreibungsverkauf eingeladen, die an obigem Tag Vormittags 10 Uhr in dem lehmännischen Haus zu Dobel ihren Anfang nimmt. Den 25. Feb. 1839.

A. A. Brude.

Calw. (WaarenEmpfehlung). Wir haben neuerdings eine ganz neue Art baumwollene gewürkte Shawls die wir sehr bil-

lig erlassen können, erhalten welche sich besonders für Konfirmanden gut eignen würden.

J. G. Jäger und Comp.

Calw. Unterzeichneter hat Wiesenheu, auch Kleen und gute Erdbirn um billigen Preis zu verkaufen. Gottlieb Burkhardt Beck.

Calw. (Empfehlung). Unterzeichneter empfiehlt seine zur herannahenden Konfirmation vorräthigen Gesangbücher, nebst andern brauchbaren Schulbüchern, wie auch verschiedene Gegenstände von Portfeuilles Galanterie und Papparbeit. Unter Zusicherung einer schönen Auswahl sowie der möglichst billigen Preise empfiehlt sich nochmals bestens

Ch. Keller, Buchbinder.

Calw. Der Unterzeichnete besitzt neben seinen schon längst bekannten Zeuglen eine Auswahl vorzüglich guter und schöner Hosenzzeuge, nach den neuesten Dessins, welche er unter Zusicherung billiger Preise zu geneigter Abnahme bestens empfiehlt. Christof Widmann, Weber im Zwinger.

Calw. (BohrerEmpfehlung). Bei dem Unterzeichneten sind große und kleine Bohrer in den gangbarsten Sorten und von den besten Fabriken um billigen Preis zu haben.

Fried. Müller, Kaufmann.

Simmozheim. Ein blau angestrichenes einspanniges Bernerwägele mit 2 Sizen hat zu verkaufen. Johann Georg Kirner Müller.

Röthenbach. Wer Rambachs Betrachtungen über das Leiden Christi, um billigen Preis zu verkaufen hat, findet den Liebhaber an Schullehrer Strobel.

Calw. Auf nächst Georgii habe ich ein Logis zu vermieten, es besteht in Stube, Kammer, Küche und Holzplatz.

Jakob Eßig, Metzger.

Althengstätt. Unterzeichneter hat ungefähr 20 Zentner Heu und Dehmt zu verkaufen. Christian Pfrommer, Schuhmachermeister.

Calw. Johann Georg Thomann hat guten Honig vom Jahrgang 1835 die Maas um 2 fl. 42 kr.

Calw. Bei herannahender günstiger Witterung besorge ich wie gewöhnlich die mir

anverkauften Gegenstände für die Blaubeurer Bleiche und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen mit der Versicherung bester Bedienung. Ebenso empfehle meine Tapeten im neuesten Geschmack sowie meine Niederlage in stets frischem Eölnner Wasser zu gefälliger Abnahme ergebenst. Kaufmann Neusch er.

Weil die Stadt. (Saamen u.) Im Löwen dahier ist billig zu haben: Klee, und Esperisaamen, ächter Stock-Haansaamen, Leinsaamen, Sommerweizen, Saat-Versten und dergleichen Gesäame, wie auch vorzüglichen Honig zur Bienensütterung maas, oder zentnerweise.

Calw. (Empfehlung einer regelmäßigen Fuhrgelegenheit in jeder Woche von hier nach Heilbronn). Der Unterzeichnete, welcher gesetzliche, hinreichende Kautio n und Bürgschaft geleistet hat, fährt künftig jede Woche vom 9. dieses Monats an regelmäßig über Weil die Stadt und Leonberg nach Heilbronn. Er kommt alle Samstag Mittags 12 Uhr hier an und fährt um 3 Uhr Nachmittags wieder ab. Er logirt im Gasthof zur Jungfer und indem er dieß zur öffentlichen Kenntniß bringt, bittet er Jedermann, besonders aber die H. Kaufleute in Calw, ihn mit ihrem Vertrauen zu beehren.

Den Zentner Kaufmannswaare führt er zu 42 kr. Den 4. März 1839. Jakob Seyfried aus Leonberg.

Altenstaig. Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihre Sauerkleesalz-Fabrik im Enzklösterle auf der Nonnenmüß nebst dem dabei liegenden Feld im Aufstreich zu verkaufen. Der Verkauf findet am Ostermontag im Gasthof zur Krone statt.

Karl Wursters Wittwe.

Hirsau. (Haus- und Felder Verkauf). In Gemäßheit oberamtsgerichtlichen Auftrags wird die, in der Konkursmasse des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Jakob Friedrich Labadie, vorhandene Liegenschaft, auf der sogenannten Altbürger Sägmühle, bestehend in:

einem zweistöckigen Häuschen am Weg, und, in der Nähe des Hauses befindlichen 2 Feldstücken, welche zusammen ca. 3 Brtl. 4/4 Ruthen im Meß halten,  
Dienstag den 2. April d. J.  
Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Liebhaber, welche die gedachte Liegenschaft in Augen schein nehmen wollen, können sich täglich an den Güterpfleger Johannes Kienzle dahier wenden, und etwa auch einen vorläufigen Kauf abschließen, auswärtige Liebhaber haben sich über Prädikat und Vermögen auszuweisen. Den 25. Feb. 1839.

Schuldheiß Keppeler.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 200 fl. Pfleggeld bei Matthias Reutschler in Sonnenhardt.

100 fl. bei der Stiftspfleg Alzenberg.

## Vermischtes.

(Eingesendet).

(Schluß von Nr. 15)

Es ist für den Menschen immerhin schmerz lich, sich verkannt, ohne sich eines Verbrechens bewußt, ewigem Haß und Verfolgungen ausgesetzt, und hat ihn einmal dieses Loos von Einzelnen getroffen, meistens so gleich von allen Bluts-Verwandten derselben u. ändern jenen und diesen aus verschiedenen, meistens verwerflichen Rücksichten ergebene n Menschen, scheu angesehen, und dadurch auch von diesen sich zurückgestoßen zu sehen, besonders schmerz lich ist es aber dem Menschen, der Wahrheit und Recht und nur das wahrhaft Gute ernstlich will, der das Unrecht bitter haßt und alle Herzen der Menschen gleichsam in ein Herz verschmolzen sehen möchte, wenn ein solcher Mensch wahrnehmen muß, wie Menschen den Groll gegen ihre Mitmenschen oft so lange nähren können in ihrem Herzen, wie sie sich des vielleicht öftern Antriebs ihres Herzens zum Guten ungeachtet, zur Aenderung ihrer aus jenem Groll entspringenden unedeln Gesinnungen und Handlungen nur dann entschließen können, wenn sie am Scheidewege ihres Lebens stehen, wo sie selten mehr, auch bei dem anscheinend besten Willen, das Geschehene ungeschehen zu machen vermögen, wie bei dem Vater der Siegerin in dieser Geschichte der Fall war, am allerschmerz lichsten ist es aber jenem Menschen, wenn er die Erfahrung machen muß, wie Menschen, neben der so eben gezeigten auch sie treffenden Schat-

tenseite ihres Herzens noch weiter im Stande seyn können, der letzten Handlung ihres Lebens noch in dem auch das verhärtete Herz ergreifenden ernstesten und höchst wichtigen Augenblicke desselben, nur den Schein des Guten aufzulegen, und dadurch wenn auch nicht alle, doch vielleicht viele, den sterbenden Menschen umgebende, von der Handlung im reinen Sinne tief gerührte Herzen, zu täuschen, wie bei der Mutter der Siegerin es der Fall war.

Vielleicht mit dem Beginnen des Kampfes mit dem Tode schon, sagte ihr das Gewissen, daß sie wenigstens eine ihr Herz schwer belastende Schuld abzutragen habe, bevor sie in die Arme des Vaters sich zu werfen, würdig seyn möchte, es dauerte aber lange, bis sie zu dem ihr erst noch angedeuteten ersten Schritt sich entschloß, den Tochtermann ruhen zu lassen. Die Versöhnung erfolgte, aber von der Seite der mit dem Tode Kampfsenden leider nur dem Scheine nach. Mehrere Stunden noch kämpfte sichtbar der in ihr aufgeweckte Trieb zum Guten mit dem Willen zum Bösen, der, wenn Einsender nicht irrt, sie im Leben nicht mehr verlassende Geistliche gab sich alle Mühe, jenen Trieb zu unterstützen, es war, als ob sie nicht enden könnte, so lange ihr getäuschter Tochtermann sie umgebe, er entfernte sich, und bald darauf wich auch der Geist von ihr, dem in ihr tief gewurzelt im Testament stark ausgesprochenen Groll den Sieg überlassend.

Würde die hier mitgetheilte Liebes- und Leidensgeschichte auch weniger reich an Lehren seyn, als sie es ist, so enthält sie doch gewiß den Ruf an jedes menschliche Herz, das für das Gute noch empfänglich ist.

Was du thust, das thue bald!

und wenn Einsender dieses die Erfahrung machen sollte, daß dieser Ruf durch ihn, wenn auch nur in einem Menschen-Herzen wiederhallt, so ist seine Absicht erreicht, und sein Herz mit Wonne erfüllt.

Wenngleich Einsender dieses durch diese Schlußworte seiner die reinsten Wahrheit enthaltenden Mittheilungen, sein Herz jedem Auge zu öffnen, und dasselbe nichts Unreines darin finden lassen zu können glaubt, so kann er doch nicht unterlassen, ausdrücklich zu erklären, daß alle diejenigen im Irrthume sich befinden, welche seinen Mittheilungen

und Aeußerungen schlimme, verwerfliche Absichten, absichtliche Beleidigungen zu Grunde zu legen sich veranlaßt sehen möchten.

Er spricht hier laut aus, daß es irgend Jemand, es seye wer es wolle, zu beleidigen, nie seine Absicht, und geschähe es je absichtlich, oder in der Uebereilung, sein Herz nicht zu stolz ist, Abbitte zu thun, er verkündet aber auch eben so laut, daß er sich noch nie enthalten hat, und auch nie enthalten wird, die Wahrheit frei und offen auszusprechen. Beleidigt diese, so kann er nur bedauern, daß es Menschen giebt, deren Handlungen die Deffentlichkeit nicht ertragen können. Er bietet aber auch solchen vermeintlich Beleidigten mit dem größten Vergnügen die Hand zur Versöhnung dar, so wie die Reue ihrer Handlungen aus der Tiefe ihres Herzens spricht.

Ja ach, vom Menschen stammen viele Uebel,  
Das Laster verändert die glücklichste Zeit.  
Ihr werdet von ihnen befreiet, ihr Menschen,  
Ist euer Herz bloß dem Guten geweiht.

### Frucht-Preise in Calw,

am 2. März 1839.

Kernen der Scheffel.	15fl. 48kr.	14fl. 47kr.	13fl. 48kr.
Dinkel	6fl. — kr.	5fl. 35kr.	5fl. — kr.
Haber	4fl. 6kr.	3fl. 56kr.	3fl. 48kr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	
Berste	1 fl. 16 kr.	1 fl. 12 kr.	
Bohnen	1 fl. 12 kr.	1 fl. 8 r.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> kr.	
Linzen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 24 kr.	
Erbisen	1 fl. 48 kr.	1 fl. 12 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

29 Schffl. Kernen. 46 Schffl. Dinkel. 18 Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

135 Schffl. Kernen. 66 Schffl. Dinkel. 46 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

27 Schffl. Kernen. 44 Schffl. Dinkel. 19 Schffl. Haber.

### Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten	13 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Loth.
Stadtschuldheißername Calw. Schuldt.	

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius  
in Calw.